



*Unendlich Blau. Geweihte Nacht.
Und immer fällt der Schnee in
zarten Sternen. Deckt die weite
Erde sacht. Heilige Nacht ...
durchglüht vom Leidensblut
des lieben Herrn.*

*Wir pilgern noch im Dunkel. Doch
wir sehen seinen Stern.*

Franziska Stoecklin

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Franziska Stoecklin** (geb. 11.9.1894 in Basel, Schweiz - 1.9.1931 ebenda), Schweizer Lyrikerin und Künstlerin

Bild: © Ambroz, pixabay

Kategorie/n: **Weihnachten: Weihnachtsgedichte über die heilige Nacht**

Zitat-ID: 3450

www.viabilia.de